



Parkeingang mit Wheeler Peak Der Great Basin N. P. liegt im Osten von Nevada, an der Grenze zu Utah. Den Status eines National Parks erhielt dieser Park am 27. Oktober 1986.

Die Geschichte des Parks begann bereits 1885, als Absalom Lehman die Tropfsteinhöhlen am Fuße des Wheeler Peak entdeckte. Die nach ihm benannten Lehman Caves wurden 1922 zum National Monument erklärt und werden seit 1933 vom National Park Service verwaltet. Das kleine Lehman Caves National

Monument wurde dann 1986 Teil des neu geschaffenen und insgesamt 312 km² großen Great Basin N.P.

Die Einrichtung des Schutzgebietes stößt bis heute auf Widerstand und konnte nur durch Kompromisse realisiert werden. So weiden innerhalb der Parkgrenzen Rinder und Schafe, was in anderen Nationalparks undenkbar ist. Allerdings versucht der Park Service den Ranchern die Weiderechte schrittweise abzukaufen. Eine weitere Ungewissheit und Gefahr für den Park geht von Schürfrechten an ca. 220 Minen in den Bergen aus.

Der Great Basin N. P. (Großes Becken) liegt in der gleichnamigen Wüste. Sie ist die größte der amerikanischen Wüsten und erstreckt sich, je nach Betrachtungsweise, über fast ganz Nevada, Nordost-Kalifornien, das südliche Oregon und Idaho und etwa die Hälfte von Utah.

Der Nationalpark zieht verhältnismäßig wenige Touristen an. Diese besuchen den Park hauptsächlich wegen den Lehman Caves. Die Tropfsteinhöhlen zählen zu den schönsten der USA. Sie beeindruckt nicht so sehr durch ihre Größe, ihr Reiz liegt vielmehr in der Schönheit der Tropfsteingebilde. Die Höhlen sind ganzjährig nur mit geführten Touren zu besichtigen und kosten einen gesonderten Eintritt.

